

DOKUMENTATION

Ein Kunstwettbewerb
für Holzbildhauer und dem
Holzbildhauernachwuchs mit dem
Thema: Netzwerk

EUROPÄISCHER GESTALTUNGSPREIS

Die Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg initiiert alle drei Jahre den Europäischen Gestaltungspreis. Mit der Ausschreibung werden Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer sowie der Holzbildhauernachwuchs aufgerufen, sich einem Thema zu stellen. Hier werden Tradition und Moderne im Einklang mit Materialauswahl und kreativer Bearbeitung sowie technischer und künstlerischer Umsetzung gefordert. Nach den „Weibsbildern“ im Jahr 2013 ist das Thema in diesem Jahr „Netzwerk“.

Die Ausstellung hat eine herausragende Bedeutung für das Holzbildhauerhandwerk. Zum einen haben die Künstlerinnen und Künstler ein öffentlichkeitswirksames Forum für ihre Arbeit, denn das Holzbildhauerhandwerk braucht das Publikum und die Öffentlichkeit. Zum anderen bietet die Ausstellung die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Kreationen anderer Kunsthandwerker zu verschaffen und dient dadurch als Impulsgeber für neue Ideen. Die Ausstellung ist nicht nur eine Leistungsschau des Holzbildhauerhandwerks, sondern gleichzeitig eine Momentaufnahme des aktuellen Schaffens.

Teilgenommen haben zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus fünf europäischen Ländern, die nun die Möglichkeit haben, ihre Arbeiten einer breiten und interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Regierungspräsidium Karlsruhe freut sich, wieder der erste Ausstellungsort dieser kleinen Präsentationsreihe zu sein. Unser Haus zeigt seit 150 Jahren immer wieder in Ausstellungen Kunstobjekte aus Holz. Seit dem Jahrtausendwechsel ist dies bereits die siebte große Ausstellung über das Holzbildhauerhandwerk.

Danken möchte ich allen Holzbildhauerinnen und Holzbildhauern, die sich am Wettbewerb beteiligt haben. Ich kann Sie nur auffordern, beim nächsten Mal wieder mitzumachen. Nutzen Sie die Wettbewerbe als wichtiges Mittel, um den Standort der eigenen Leistung festzustellen und sich mit anderen zu messen. Die hier gezeigten Exponate machen zugleich die beeindruckende Mannigfaltigkeit der Ausdrucksformen und den hohen Leistungsstand der Holzbildhauerei deutlich.



Nicolette Kressl
Regierungspräsidentin



Der Europäische Gestaltungspreis > Ein Kunstwettbewerb für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs < ist von der Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg, zusammen mit Fachverbänden der europäischen Nachbarländer als Instrument eingesetzt, den Europa weiten Austausch und das Messen der Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer untereinander zu fördern. Somit auch den Wandel der Zeit, dieses achttausend Jahre alten Handwerksberufes, der mehr und mehr im Einklang mit Tradition und Moderne seinen Weg findet, hervorzuheben und weltweit in Kommunikation zu treten.

Das aktuelle Thema des Wettbewerbes > Netzwerk < ist auch als Symbol für die Freiheit des Denkens, für die Transparenz des Handelns und der wertfreien und friedlichen Beziehungen untereinander zu sehen, aber auch als eine Herausforderung für die Sprache der künstlerischen Gestaltung. Es ist der Spiegel einer jungen Gesellschaft, die ihren Weg sucht und ein Ventil gefunden hat.

Traditionell steht der Europäische Gestaltungswettbewerb unter der Schirmherrschaft des Ministers für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg.

Nach nahezu zwei Jahrzehnten hat sich der Europäische Gestaltungspreis in der öffentlichen Wahrnehmung etabliert und ist zu einer gefragten Plattform für Bildhauerinnen und Bildhauer und dessen Nachwuchs geworden. Künstlerinnen und Künstler aus Dänemark, Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz beteiligten sich am aktuellen Gestaltungswettbewerb. Sie alle haben sich mit dem Thema >Netzwerk< in hohem handwerklichen und künstlerischen Niveau, mit kreativ individuellen und philosophischen Gedankenspielen, und erstaunlichen Ergebnissen aus einander gesetzt. Alle Werkstücke, die in die zweite Wettbewerbsstufe und somit in die Preisträgerausstellung kamen, sind in diesem Katalog zu sehen.

Allen Sponsoren, die es ermöglicht haben, den Europäischen Gestaltungspreis 2016 erneut auszuschreiben, um dadurch der Arbeit der Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg, mit dem Ziel eines Europa weiten künstlerisch, befruchtenden Austausches näherzukommen, danken wir an dieser Stelle sehr herzlich.

Die Arbeiten sind in der Zeit vom

13. Mai 2016 bis 26. Juni 2016 im Regierungspräsidium Karlsruhe, vom

7. Juli 2016 bis 19. August 2016 im Daetz-Centrum, Lichtenstein in Sachsen und vom

29. August 2016 bis 29. September 2016 in der Landesvertretung Baden-Württemberg der Europäischen Union in Brüssel zu sehen.

Landesinnung der Holzbildhauer
Baden-Württemberg



Ausstellungsorte

13. Mai bis 26. Juni 2016
Regierungspräsidium Karlsruhe
am Rondellplatz
Karl-Friedrich-Str. 17
Karlsruhe
Di bis So 11 bis 18 Uhr
Eintritt frei

08.07. bis 19.08.2016
Daetz-Centrum in
Lichtenstein in Sachsen

29.08. bis 29.09.2016
Landesvertretung
Baden-Württemberg bei der
Europäischen Union in Brüssel

EUROPÄISCHER GESTALTUNGSPREIS für Holzbildhauer 2016

STIHL



PROWOOD STIFTUNG



Plakat Europäischer Gestaltungspreis für Holzbildhauer 2016

Gedanken zum Europäischen Gestaltungspreis – Ein Kunstwettbewerb für Holzbildhauer und dem Holzbildhauer Nachwuchs - Thema 2016 < Netzwerk >

Der Beruf des Holzbildhauers gründet auf eine fast achttausend Jahre alte Handwerkstradition. Zusammen mit den Fachverbänden unserer europäischen Nachbarländer, leistet die Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg intensive Öffentlichkeitsarbeit um den Erhalt und die Anerkennung des zwischenzeitlich exotischen Handwerksberufes.

Heinz Schild, in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, Präsident des Verbandes der Schweizer Holzbildhauer, rief den Gestaltungspreis „Goldener Schlegel“ als Wanderausstellung ins Leben. Schlegel ist in der Schweiz die Bezeichnung für den Holzhammer, das traditionelle Handwerkszeug an sich, mit dem ein Holzbildhauer seine Arbeit machen kann. Hintergrund dieses Gedankens war, dem einzelnen Holzbildhauer die Möglichkeit zu schaffen, seine eigene Kreativität zu einem vorgegebenen Thema zu verwirklichen, sich mit anderen Kollegen auszutauschen und nicht allein zum Broterwerb zu arbeiten.

Der erste Schritt war geschaffen, Tradition und Moderne gestalterisch zusammen zu führen. Später kamen die Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg und das Elsass hinzu.

So wurde vor 25 Jahren ein Gestaltungswettbewerb ins Leben gerufen, der sich vom „Goldenen Schlegel zum Gestaltungspreis für Holzbildhauer und aktuell zum Europäischen Gestaltungspreis für Holzbildhauer und dem Holzbildhauer Nachwuchs“ entwickelte. In dieser Zeit wurde der Gestaltungspreis 10 Mal vergeben.

Themen der vergangenen Jahre waren:

- 1991 CH – 700 Jahre Eidgenossenschaft
- 1993 CH – Lebensfreude
- 1995 CH – Freiheit
- 1997 CH – Aufbruch
- 1998 CH – Holz hat viele Gesichter
- 2001 CH – Traumhaft
- 2003 CH – Holz / Stein
- 2005 D – Mensch

- 2008 D – Beziehungen
- 2010 D – Beziehung
- 2013 D – Weibsbilder
- 2016 D – Netzwerk

Heute ist der Gestaltungswettbewerb, der alle drei Jahre ausgeschrieben wird und mittlerweile Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien und Dänemark anspricht, von der Kunstszene nicht mehr wegzudenken. Es entstand ein europaweiter Austausch, ein Netzwerk, in dem Tradition und Moderne ein Thema ist, so dass im Verlauf der Wettbewerb immer mehr zum Maßstab einer existentiellen Förderung für den einzelnen Bildhauer wurde.

Es ist die Antwort auf die Frage des ehemaligen Ministers für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Dr. Nils Schmid MdL, der gleichzeitig auch Schirmherr des Wettbewerbs 2016 ist. Zitat: „Ist unser Netzwerk, ist der europäische Gemeinschaftsgeist stark und tragfähig genug, um uns Europäer bei der Bewältigung der enormen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen entscheidend zu helfen?“.

Die Entwicklung zeigt, dass ein Gesamtwerk nur dann zu einem Ganzen wird, wenn bereits in der kleinsten Zelle der europäische Geist gelebt wird und somit eine multiplikative Wirkung erzielt.

Die ursprüngliche Wanderausstellung der Preisträgerarbeiten ist in einer Form geblieben. Heute gehen alle Arbeiten, die von einer Fachjury für die zweite Wettbewerbsstufe ausgewählt wurden, nach der Preisträgererhebung auf Ausstellungstournee, die dann mit einer Finissage in der Landesvertretung Baden-Württemberg der Europäischen Union in Brüssel endet.

Auch Michael Theurer, MdEP und Vorsitzender der FDP Baden-Württemberg bemerkte in seinem Grußwort anlässlich der Finissage in der Landesvertretung Baden-Württemberg der Europäischen Union in Brüssel, Zitat: „Europa kann nur gelingen, wenn Kunst & Kultur eine Sprache sprechen. Betrachtet man Europa von außen, stellt man fest, wie wichtig dies ist.“ Grundsätzlich steht über allem; Kunst ist mehr denn je ein

wichtiger Bestandteil des heutigen Lebens. Sie prägt die Gesellschaft und fördert das kulturelle Ansehen eines Volkes und trägt zu dessen menschlichem Zusammenhalt bei.

Das Thema „Netzwerk“ der Ausschreibung 2016 war für alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler eine kreative Herausforderung und ein Anliegen zugleich, ihren Anteil für einen weltweiten globalen Zusammenhalt zu leisten. Nach der Vorauswahl und der Kontrolle der geforderten Standards, kamen 44 Arbeiten in die zweite Wettbewerbsstufe und somit in die Preisträgerjurierung und Preisträgerausstellung. Bemerkenswert war auch die Altersstufe zwischen 18 Jahren einer Nachwuchskünstlerin und 80 Jahren eines professionellen Holzbildhauers. Besonders hier ist zu sehen, Tradition und Moderne gaben sich die Hand und drückten das aus, welchen Zugang der Einzelne zu einem globalen Netzwerk hat.

Die Meinung der Jury: „Allgemein war festzustellen, dass sich Tradition durch Vielfältigkeit auszeichnet und besonders durch das Thema >Netzwerk< eine ausgeprägte Individualität erkennbar ist.“ Insgesamt beeindruckte die Jury den sehr innovativen Nachwuchs.

Seit 2010 können dank einiger Sponsoren wie die STIHL AG, die den Hauptpreis STIHL mit 5.000,- Euro zur Verfügung stellt und die diesmal die technisch und kreativ exzellenten Arbeiten mit einem ersten Preis in Höhe von 3.000,- Euro und einem zweiten Preis mit 2.000,- Euro honorierte. Die ProWood Stiftung, die ausschließlich den Nachwuchs unterstützt, förderte mit Preisgeldern in Höhe von 1.800,- Euro und 1.200,- Euro den ersten und zweiten Preis sowie mit 500,- Euro einen Innovationspreis, der erstmals von der Jury vergeben wurde.

Ab 2013 beteiligt sich die Stadt Lichtenstein in Sachsen an der Preisvergabe, in dem sie das Vermächtnis der sächsischen Künstlerin Ruth Leibnitz in Form des Ruth-Leibnitz-Preises zum Ankauf eines Exponates in Höhe von 5.000,- Euro vergibt. 2016 entschied sich die Jury unter Führung des Bürgermeisters Thomas Nordheim für zwei Exponate. Es war ihr nicht möglich, sich aus der Fülle der hoch ansprechenden Arbeiten, sich nur für eine Skulptur zu entscheiden. Beide Arbeiten stehen nun im Museum des Daetz-Centrums in Lichtenstein in Sachsen.

Das Projekt „Europäischer Gestaltungspreis“ ist in der Zwischenzeit für die Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg sowie für die gesamte Zunft der Holzbildhauerei zu einem Markenzeichen geworden, das sich lohnt, nie aus dem Focus zu verlieren.

Es ist Öffentlichkeitsarbeit für jede einzelne Holzbildhauerin, jeden einzelnen Holzbildhauer und trägt zur Veränderung einer möglicherweise festgefahrenen öffentlichen Wahrnehmung bei. Sponsoren sowie Künstlerinnen und Künstler können sich darin wiederfinden und individuell profilieren.

Annedore Manowski
Beauftragte für Kunstmarketing
Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg

Die Teilnehmer 2016 und ihre Arbeiten



Lars Abrahamsen



Rudolf Bannwath



Martin Bill



Peter Bissig



Gerd Bleser



Hagga Bühler



Adrian Bütikofer



Lothar Dellago



Wolfgang Duchsck



Heike Endemann



Thomas Fiedler



Thomas Hildenbrand



Johannes Norbert
Klarmann



Wolfgang Kleiser



Helmut Kubitschek



Sigita Laubengaier



Heidi Leitner



Vivi Linnemann



Karen Löwenstrom



Hans-Günther
Obermaier



Thomas Ort



Edvardas Racevicius



Danny Reinhold



Eberhard Rieber



Ilona Schlupeck



Wolfgang Schott



Jennifer Staßen



Michael Steigerwald



Simon Stiegeler



Michael Tolloy



Rosa Treß



Barbara Uebel



Sascha Vogelmann



Peter Walter



Márcia Bieri



Thomas Breitenfeld



Richard von Fircks



Philipp Halem



Simone Hund



Karl Kropius



Julia Kunkler



Andrea Lück



Alexander Peters



Bastian Tabert

Fotos: Fotostudio Andrea Fabry, Ettlingen

Die Teilnehmer 2016 und ihre Arbeiten

Europäischer Gestaltungspreis
für Holzbildhauer 2016



Michael Huber
Akademischer Holz- und
Steinbildhauer,
Oberkirch

Simone M. Dietz
Kunsthistorikerin,
Karlsruhe

Julia Uti
Kunsthistorikerin
Galerie Schrade,
Karlsruhe

Ingrid Schwander
Bildhauermeisterin
Fachlehrerin am
Berufskolleg
für Holzbildhauerei
und Holzdesign der
Weinbrennerschule,
Freiburg

**Professor Dipl. Ing.
Peter Litzlbauer**
Staatliche Akademie
für bildende Künste,
Stuttgart

Europäischer Gestaltungspreis für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs 2016 – Thema: Netzwerk

Nachwuchs – Sponsor ProWood Stiftung, Frankfurt
Preisgelder insgesamt: 3.500,00 Euro

Die Jury vergab erstmals einen **Innovationspreis** in einer von ihr festgelegten Höhe **von 500,00 Euro**.

Bemerkung der Jury:
In einer sehr kreativen Formensprache zeigt die Arbeit eine neue Herangehensweise in der Bildhauerei. Die Raumhülle führt und zeigt visionäre Wege auf, deren Charakter die zukünftige Holzbildhauerei mehr und mehr prägen wird.

Preisträger:
Thomas Breitenfeld, Untere Weidenstr. 15, D – 81543 München,
Titel: „Inklusion“ (Meine Plastik „Inklusion“ soll auf abstrakt, konstruktive Weise darstellen, wie sich durch das Netzwerken in heutiger Zeit, Tradition mit Technik, oder Kulturen miteinander vermischen.)

Den **zweiten Preis in Höhe von 1.200,00 Euro** erhielt die Arbeit mit dem Titel: „Atlas“.

Bemerkung der Jury:
Beherrschung der Technik, das mythologische Thema neuzeitlich aufzugreifen und in die moderne Sprache der Kunstgeschichte umzusetzen. Exzellente handwerkliche Ausarbeitung.

Preisträger:
Bastian Tabert, Am Sandgarten 24, D – 14913 Jüterbog / OT Kloster Zinna, Titel: „Atlas“
(Atlas, der Titan, der zur Strafe unsere Welt stützen muss. Die perfekte Grundlage zum Netzwerk. Die Erdkugel auf den Schultern der Skulptur steht dafür, mit fast jedem auf unserer Erde in Kontakt treten zu können um unsere Leistung zu optimieren.
„Multitasking“, heute ein viel genutzter Ausdruck und Merkmal unserer Kultur, wird dadurch verdeutlicht, dass

Atlas, der Titan, mehrere Aufgaben zu bewältigen hat. Dargestellt durch das Tragen der Erdkugel, die Laufbewegung sowie die Bedienung des Smartphones.)

Den **ersten Preis in Höhe von 1.800,00 Euro** erhielt die Arbeit mit dem Titel:
„user 48736353001“.

Bemerkung der Jury:
Umsetzung des digitalen Themas und Parallelität des Neuzeitlichen mit dem tradierten Thema des Torsos. Führt durch Licht und Überschneidung zur Interaktivität des Gesamten.

Preisträger:
Richard von Fircks, Rannischestr. 1, D – 06108 Halle / Saale,
(Unser Dasein und unsere Umwelt bettet sich immer mehr in vernetzte Strukturen ein. Sei es durch soziale Medien, Blogs oder das Internet der Dinge. Wer sind wir in dieser anderen Welt und in wie weit verzerren die Platinen und Schaltkreise unser Selbstbildnis ?)

Profis – Hauptsponsor Firma STIHL AG, Waiblingen
Preisgelder insgesamt 5.000,00 Euro

Vergeben wurde ein **zweiter STIHL Preis mit 2.000,00 Euro** für die Arbeit mit dem Titel: „O.T.“

Bemerkung der Jury:
Intellektuell ist der Titel „Netzwerk“ sehr treffend und handwerklich interessant, vermittelt. Der Kopf zeigt Überbelastung bis hin zum Chaos.

Preisträger:
Edvardas Racevicius, 11. Luther-Str. 8 D – 17489 Greifswald,
(Versuche das Material Holz mit „Haut und Haaren“ zu zeigen. Als Kontrast zur organischen Ästhetik steht schwarz / weiße Figur. Der Abstraktionsgrad wird vermischt, und es entsteht ein interessanter Effekt. Das Netz

entsteht erst in unseren Köpfen und hat mit Chaos, Überforderung und Vielfalt zu tun.

Erster STIHL Preis in Höhe von 3.000,00 Euro für die Arbeit mit dem Titel:
„Schwarm No. 2“

Bemerkung der Jury:
Thema Netzwerk sehr vielschichtig in der Interpretation dargestellt.
Bemerkenswerter harmonischer Aufbau. Vögel als Sinnbild für Kommunikation, die nur im Schwarm erkennbar ist.

Preisträger:
Thomas Hildenbrand, Steinbächlerstr. 3 D – 74532 Illshofen-Oberaspach
(Indem er ein fast grafisches „Netzwerk“ bildet, nimmt der Vogelschwarm den ihn umgebenden Raum ein. Gleichzeitig ist der „Schwarm“ Sinnbild der sozialen Kommunikation des Internetzeitalters.)

Anerkennungspreise der Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg, Freiburg, jeweils unterstützt von der Firma STIHL AG, Waiblingen mit einer STIHL Akkumotorsäge MSA 200 C-BQ

Erster Anerkennungspreis für die Arbeit: „Familie“ - Das älteste und am besten bewahrte Netzwerk unserer Gesellschaft)

Preisträger:
Rudolf Bannwarth, Seestr. 1 D – 76275 Ettlingen, Tel.: 07243 / 526697
(Dargestellt ist eine Familie über drei Generationen. Verbunden durch eine langjährige Entwicklung und gegenseitige Unterstützung.)

Bemerkungen der Jury:
Bemerkenswerte technische und handwerkliche Umsetzung. Thema gestalterisch positiv und anrührend vermittelt.

telt. Angenehm wohltuende traditionelle und ansprechende Holzbildhauerei.

Zweiter Anerkennungspreis für die Arbeit „Digitale Liebeserklärung“

Preisträgerin:
Karen Löwenstrom, Wiesenredder 5 D – 24340 Kochendorf / Windeby, Tel.: 04351 / 667055

(„Netzwerk“ - Vernetzen der Menschen digital, mental und physisch. Eine Umarmung, verbinden, kommunizieren, senden, empfangen und doch steht gleichzeitig jeder für sich allein. Allein in der Verantwortung für sein passives, oder aktives Tun, oder auch für das Mit-Schwimmen im Medienstrom der modernen Gesellschaft, verantwortlich für die Nutzung seiner Lebenszeit und Energie. Sind wir heute mehr im außen als bei uns selbst. ? Eine Szene die den Zeitgeist widerspiegelt und zum Nachdenken und vielleicht auch zum Umdenken anregen möchte.)

Bemerkung der Jury:
Aufzeichnung einer gesellschaftlichen Aktualität, besonderes handwerkliches, traditionelles Können und beachtenswerte Kreativität. Verbunden im Miteinander durch das Handy und trotzdem in persönlicher, physischer Nähe und Kommunikation.

Dritter Anerkennungspreis für die Arbeit „Dahinschwinden, englisch „Evanescence“

Preisträger:
Michael Tolloy, Trinserstr. 4 / Top 12A A – 6150 Steinach am Brenner, Tel.: 0043 (0) 676/9514149
(Meine Skulptur, mit dem Titel „Dahinschwinden“ ist ein Versuch, das Thema Netzwerk von einem anderen Blickwinkel zu beleuchten. Bezugnehmend auf heute, dem Zeitalter der jungen Generation, der rasanten Entwicklung der Gesellschaft, der Cyber-Welt, der Digitalisierung, möchte ich mit meiner Skulptur die Menschen zum Nachdenken auffordern. Unsere Generation wächst im Netzwerk der Cyber-Welt, mit politischen, wirtschaftlichen

Vorgaben, der entstandenen Kriege auf. Die Realität wird dadurch von Zeit zu Zeit oberflächlicher, das persönliche Netzwerk, die persönliche Entwicklung schwindet. Meine Arbeit dient u.a. dazu, auf den Ursprung des menschlichen Lebens hinzuweisen. Ich vordere auf, für einen Moment die Welt drum herum zu vergessen, um inne zu halten und nicht nach Zahlen oder Normen zu suchen, sondern mit dem Herzen zu sehen, um zu ergründen, was sich hinter den Formen und Oberflächen verbirgt. Die Risse, Furchen und morschen Segmente an der Skulptur des ca. 500 Jahre alten Olivenstammes, dürfen auch als Symbolik wahrgenommen werden.)

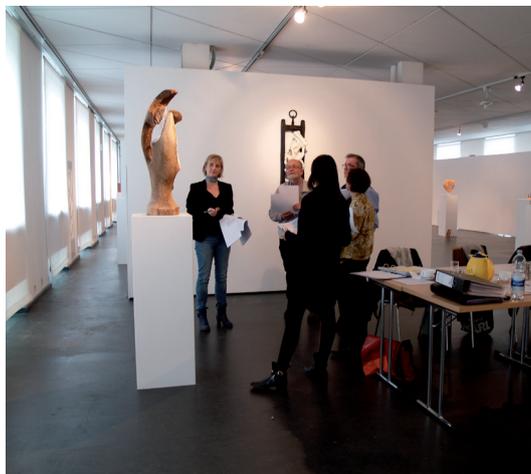
Bemerkung der Jury:

Außergewöhnlicher thematischer Einstieg, in dem besonders die Struktur des Materials des 500 Jahre alten Olivenbaumstammes mit den naturgemäßen Strukturen der Maserung sein Netzwerk bildet. Bemerkenswerte handwerkliche Bearbeitung und Ausarbeitung, die zu einem sehr eindrucksvollen Gesamtbild führt.

Gesamtbild der Jurierung aller 44 Arbeiten:

Insgesamt beeindruckte die Jury den sehr innovativen Nachwuchs.

Allgemein aber war bemerkenswert festzustellen, dass sich Tradition durch Vielfältigkeit auszeichnet und besonders durch das Thema > Netzwerk < eine ausgeprägte Individualität erkennbar ist.



Die Preisträger



1. STIHL PREIS
Thomas Hildenbrand



2. STIHL PREIS
Edvardas Racevicius

Europäischer
Gestaltungspreis
für Holzbildhauer 2016



Anerkennungspreis
Rudi Bannwarth



Anerkennungspreis und
Ruth-Leibnitz-Preis
(Ankauf Stadt Lichtenstein/Sachsen)
Karen Löwenstrom



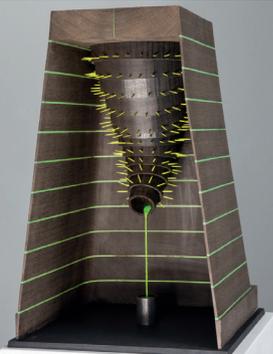
Anerkennungspreis und
Ruth-Leibnitz-Preis
(Ankauf Stadt Lichtenstein/Sachsen)
Michael Tolloy



Erster Nachwuchspreis PROWOOD Stiftung
Richard von Fircks



Zweiter Nachwuchspreis PROWOOD Stiftung
Bastian Tabert



Innovationspreis PROWOOD Stiftung
Thomas Breitenfeld



Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg

Geschäftsstelle Bismarckallee 8, 79104 Freiburg

Ein Netzwerk innovativer Holzbildhauerkunst

Feierliche Preisträgererehrung des Europäischen Gestaltungspreis für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs 2016 mit dem Thema: > Netzwerk < im Regierungspräsidium Karlsruhe.

Der Europäische Gestaltungspreis besteht in seiner Gesamtheit seit 25 Jahren und wurde in diesem Jahr zum 10. Mal vergeben. Ursprünglich vom Schweizer Holzbildhauerverband ins Leben gerufen, führt ihn die Landesinnung der Holzbildhauer in Baden-Württemberg seit 2005 weiter, mit dem Titel und auch dem Anspruch eines Europäischen Gestaltungspreises für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs.

2016 kamen Vierundvierzig ausgewählte Kunstwerke, die von Holzbildhauerinnen und Holzbildhauern aus Dänemark, Deutschland, der Schweiz, Italien und Österreich, zum Gestaltungswettbewerb eingereicht wurden, in die engere Auswahl.

Die globale Existenz unserer Gesellschaft, deren weltumspannende Netzwerke sich mehr und mehr zu einem Kommunikationsinstrument, das sowohl Macht und Ohnmacht in sich trägt, wie auch als ein Symbol für die Freiheit des Denkens und Handelns ist, war das herausfordernde Thema, dem sich die Künstlerinnen und Künstler stellen mussten. Ist die Cyberwelt Spiegel einer jungen Gesellschaft geworden, oder ist sie Fluch und Seegen zugleich ?

Mit dieser Frage wurden die internationalen Bildhauerinnen und Bildhauer konfrontiert, die sich uneingeschränkt mit einer fachlich sehr anspruchsvollen und kreativ wie innovativ ausgefeilten Holzbildhauerkunst, präsentierten. Die besten Arbeiten daraus, nach Meinung einer Fachjury, wurden am 12. Mai 2016 in einer feierlichen Preisträgererehrung im Regierungspräsidium Karlsruhe prämiert.

Dank der freundlichen Unterstützung des Gestaltungswettbewerbes durch Sponsoren, konnte ein erster STIHL Preis, im Wert von 3.000,00 € an Thomas Hildenbrand mit dem Titel: „Schwarm No. 2“, der den Vogelschwarm als Sinnbild der sozialen Kommunikation des Internetzeitalters darin sieht, und ein zweiter STIHL Preis im Wert von 2.000,00 € an Edvardas Racevicius „O.T.“ der mit seiner Arbeit versucht, das Material Holz mit „Haut und Haaren“ zu zeigen um dadurch das entstandene Netzwerk in unseren Köpfen durch Chaos und Überforderung zu verdeutlichen.

Seit Jahren unterstützt die ProWood-Stiftung den Holzbildhauernachwuchs mit einem Geldpreis im Gesamtwert von 3.500,00 €, so dass in diesem Jahr drei Nachwuchspreise vergeben werden konnten.

Thomas Breitenfeld erhielt für seine sehr innovative Arbeit „Inklusion“ erstmals einen Innovationspreis mit einem Geldbetrag von 500,00 € zugesprochen. Er ist der Meinung, dass seine Plastik auf abstrakt, konstruktive Weise darstellt, wie sich durch das Netzwerken in heutiger Zeit, Tradition mit Technik, oder Kulturen miteinander vermischen.

Der erste Nachwuchspreis ging an Richard von Fircks Titel: „user 48736353001“. Von Fircks stellt mit seiner Arbeit die Frage: „Wer sind wir in dieser Welt und in wie weit verzerren die Platinen und Schaltkreise unser Selbstbildnis?“

Den zweiten Nachwuchspreis der ProWood Stiftung vergab die Jury an Bastian Tabert. Seine Arbeit hat den Titel: „Atlas“, „..... der Titan, der zur Strafe unsere Welt stützen muss. Eine perfekte Grundlage zum Netzwerk, denn die Erdkugel auf den Schultern der Skulptur steht dafür, mit fast jedem auf unserer Erde in Kontakt treten zu können um unsere Leistung zu optimieren.“

Nach Meinung der fünfköpfigen Fachjury ergab sich ein sehr eindrucksvolles Gesamtbild aller vierundvierzig Arbeiten, das sich besonders durch ein hohes fachliches Können und der kreativen Umsetzung auszeichnet. So stellte die Jury weiter fest, dass sich Tradition durch Vielfältigkeit auszeichnet und besonders durch das Thema > Netzwerk < eine ausgeprägte Individualität erkennbar ist.

Es war deshalb sehr erfreulich, dass die Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg noch drei Anerkennungspreise, unterstützt mit einer STIHL Akkumulatoren-Säge, ein willkommenes Werkzeug für den Holzbildhauer, vergeben hat.

Rudi Bannwarth, mit seiner Arbeit „Familie“ - Das älteste und am besten bewährte Netzwerk unserer Gesellschaft,

Karen Löwenstrom, mit der Skulptur „Digitale Liebeserklärung“ „..... eine Szene, die den Zeitgeist widerspiegelt und zum Nachdenken und vielleicht auch zum Umdenken anregen möchte“ und

die Skulptur des Österreichers Michael Tolloy „„Dahinschwinden“, der die Holzmaserung und die Struktur eines 500 Jahre alten Olivenbaumstammes als Netzwerk zwischen Leben und Tod sieht und dabei auf den Ursprung des menschlichen Lebens hinweisen möchte. Er fordert auf, nicht nach Zahlen und Normen zu suchen und mit dem Herzen zu sehen.

Seit 2013 ist dem Europäischen Gestaltungspreis die Vergabe des Ruth-Leibnitz-Preises der Stadt Lichtenstein in Sachsen angeschlossen. Dieser Preis ist mit 5.000,00 € dotiert und wird für den Ankauf einer Holzbildhauer-Skulptur vergeben. Diesmal kamen ausnahmsweise zwei Skulpturen zum Zug. Die Jury konnte sich nicht eindeutig entscheiden und gab im Rahmen ihrer Möglichkeiten der Skulptur „Dahinschwinden“ und „Digitale Liebeserklärung“ den Zuschlag. Der Ruth-Leibnitz-Preis wird anlässlich der Ausstellungseröffnung der Preisträgerarbeiten am 7. Juli 2016 im Daetz-Centrum in Lichtenstein in Sachsen übergeben.

Im allgemeinen wird der Europäische Gestaltungspreis für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs alle drei Jahre vergeben.

Die Preisträgerausstellung ist im Regierungspräsidium Karlsruhe, Am Rondellplatz, Karl-Friedrich-Str. 17, Karlsruhe, vom 13. Mai 2016 bis einschließlich 26. Juni 2016 für die Öffentlichkeit zugänglich.

Öffnungszeiten:: Dienstag – Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Ausstellungs-Termine und Ausstellungsorte

08. Juli 2016 – 21. August 2016 Daetz-Centrum, Lichtenstein/Sachsen
 29. August 2016 – 29. September 2016 Landesvertretung Baden-Württemberg
 der Europäischen Union, Brüssel

mit Finissage am 29. September 2016

Preisträgererehrung und Ausstellungseröffnung der Preisträgerarbeiten des Europäischen Gestaltungspreises 2016 für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs

Ausstellung vom 15. Mai bis 23. Juni 2016

In dieser Zeit besuchten ca. 5.000 Gäste und angemeldete Besuchergruppen mit großer Begeisterung die Preisträgerausstellung der Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer. Besonders die kreative Vielfalt der Arbeiten, zum Ausstellungsthema „Netzwerk“ beeindruckte ausnahmslos das Publikum.



Werner Lerch
Regierungspräsidium Karlsruhe



Thomas Nordheim
Bürgermeister
Stadt Lichtenstein in Sachsen



Hartmut Reichl
Ministerialdirigent
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau Baden-
Württemberg



Simone M. Dietz
Kunsthistorikerin und
Mitglied der Jury



Martin Schonhardt
stv. Landesinnungsmeister
Landesinnung der Holzbildhauer
Baden-Württemberg



**Musik
Pfalz-Didgers
Didgeridoo - Ensemble**

Preisträgererehrung und
Eröffnung der Ausstellung im Regierungspräsidium Karlsruhe

Preisträgerrechnung und
Eröffnung der Ausstellung im Regierungspräsidium Karlsruhe



Die Gruppe der Preisträger mit den Honoratioren 2016

Momente der Ausstellungseröffnung





Eröffnung der Ausstellung im Regierungspräsidium Karlsruhe



Französischer Garten mit Palais und Daetz-Centrum, Lichtenstein/Sachsen

Ehrung der Preisträger des Ruth Leibnitz-Preises 2016 > Michael Tolloy, Österreich und Karen Löwenstrom, Deutschland < sowie Eröffnung der Preisträgerausstellung des Europäischen Gestaltungspreises 2016 für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs im Daetz-Centrum, Lichtenstein in Sachsen

Ausstellung vom 8. Juli bis 21. August 2016
Das Daetz-Centrum in Lichtenstein in Sachsen ist eines der weltgrößten Museen für Holzbildhauerkunst und eine internationale Begegnungsstätte für Holzbildhauer. Ca. 1.200 Besucher konnten während der Ausstellungszeit die eindrucksvolle Preisträgerausstellung des Europäischen Gestaltungspreises 2016, mit dem Thema „Netzwerk“ sehen. Uneingeschränktes Erstaunen und große Begeisterung löste die kreative Vielfalt der Umsetzung des Themas beim einzelnen Besucher aus.





Plakat zur Ausstellung im
Daetz-Centrum



„Digitale Liebeserklärung“
Karen Löwenstrom



„Dahinschwiden“ Michael Tolloy

Ruth-Leibnitz-Preis

Die Stadt Lichtenstein, gestiftet von Ruth Leibnitz, vergibt im Rahmen des Europäischen Gestaltungspreises 2016 – ein Kunstwettbewerb für Holzbildhauer – den mit 5.000 EURO dotierten Ruth-Leibnitz-Preis, zum Ankauf eines Exponates aus den Preisträgerarbeiten, für die Stadt Lichtenstein in Sachsen.

Einmalig für 2016 war, dass zusätzlich ein zweiter Preis in Höhe von 3000,- Euro mitgegeben wurde.



Jury des Ruth-Leibnitz-Preises 2016

Bürgermeister
Thomas Nordheim
Stadtverwaltung Lichtenstein
09350 Lichtenstein

Mario Schubert
Leiter Fachdienst
Stadtverwaltung Lichtenstein
09350 Lichtenstein

Heike Koslowski
Daetz-Centrum Lichtenstein GmbH
09350 Lichtenstein

Sigrun Martins
61169 Friedberg



Finissage der Preisträgerausstellung in der Landesvertretung Baden-Württemberg der Europäischen Union in Brüssel

Ausstellung vom 29. August bis 29. September 2016

In dieser Zeit betrachteten ca. 1.500 auswärtige Besucher ausnahmslos mit großer Begeisterung die Preisträgerausstellung der Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer. Nachhaltig eindrucksvoll war die kreative Vielfalt, die zum Ausstellungsthema „Netzwerk“ durch die Arbeiten der Künstler präsentiert wurde.

Bildquelle: FK/PH



„Europa kann nur gelingen, wenn Kunst und Kultur eine Sprache sprechen“. So der Vorsitzende der baden-württembergischen FDP und Mitglied des Europaparlamentes, Michael Theurer, in seinem Grußwort zur Finissage der Preisträgerausstellung des Europäischen Gestaltungspreises für Holzbildhauer 2016 in der Landesvertretung Baden-Württemberg der Europäischen Union in Brüssel.





Martin Schonhardt, Vorsitzender des Fördervereins für Holzbildhauer e.V. und stv. Landesinnungsoberrmeister für das Holz- und Steinbildhauerhandwerk, sieht in dem Projekt des Europäischen Gestaltungspreises für Holzbildhauer und dem Holzbildhauernachwuchs nicht nur die Herausforderung Tradition und Moderne kreativ umzusetzen, sondern auch die Förderung eines europäischen Netzwerkes für Holzbildhauerkolleginnen und -kollegen.



Warten auf den Rücktransport nach Deutschland



Ausstellungsorte
13. Mai bis 26. Juni 2016
Regierungspräsidium Karlsruhe
am Rondellplatz
Karl-Friedrich-Str. 17
Karlsruhe
Di bis So 11 bis 18 Uhr
Eintritt frei

08.07. bis 19.08.2016
Daetz-Centrum in
Lichtenstein in Sachsen

29.08. bis 29.09.2016
Landesvertretung
Baden-Württemberg bei der
Europäischen Union in Brüssel

**EUROPÄISCHER
GESTALTUNGSPREIS
für Holzbildhauer
2016**

PRESSE BERICHTE



Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg

Geschäftsstelle Bismarckallee 8, 79104 Freiburg

Internationale Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer stellten sich im Europäischen Gestaltungswettbewerb 2016 dem Thema > Netzwerk <

Weltweit umspannen Netzwerke die globale Existenz unserer Gesellschaft. Sie sind mehr und mehr zu einem Kommunikationsinstrument geworden, das sowohl Macht und Ohnmacht, Hass und Liebe in sich trägt, wie auch Symbol für die Freiheit des Denkens und Handelns ist. Bestes Beispiel ist die eigene Familie, die kleinste Zelle in einer globalen Gesellschaft, die als funktionierendes Netzwerk Kraft und Geborgenheit für einen klaren und gerechten Geist vermittelt. Netzwerke sind das Spiegelbild unserer jungen Gesellschaft.

Vierundvierzig Künstlerinnen und Künstler aus Dänemark, Deutschland und der Schweiz, wurden nach einer ersten Vorjurierung ausgewählt. Sie aufgefordert, sich handwerklich und kreativ vertiefend, mit ihren vorgeschlagenen Gestaltungskonzepten zum Thema > Netzwerk < auseinander zu setzen.

Am 3. Mai 2016 wurden von einer Fachjury die Arbeiten der Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer und die des Holzbildhauernachwuchses bewertet und die Gewinner festgelegt. Sie alle können dank den Sponsoren des Europäischen Gestaltungswettbewerbs die Firma STIHL AG, ProWood Stiftung und die Stadt Lichtenstein in Sa integrierten Ruth-Leibnitz-Preis vergibt, mit hohen Geldpreisen und Ehrungen.

Die feierliche Ehrung der Preisträger und die anschließende Eröffnung der Ausstellung der Arbeiten aller vierundvierzig Künstlerinnen und Künstler wird am Donnerstag, 12. Mai 2016 – 18.00 Uhr im Meidinger-Saal des Regierungspräsidiums Karlsruhe.

Wir laden Sie hierzu herzlich ein.

Ausstellungs-Termine und Ausstellungs-Tournee:

13. Mai 2016 – 26. Juni 2016	Regierungspräsidium Karlsruhe
08. Juli 2016 – 21. August 2016	Daetz-Centrum, Lichtenstein
29. August 2016 – 29. September 2016	Landesvertretung Baden-Württemberg
mit Finissage am 29. September 2016	der Europäischen Union, Brüssel



PRESEMITTEILUNG

4. Mai 2016

Europäischer Gestaltungspreis für Holzbildhauer 2016

Ausstellung im Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz vom 13. Mai bis 26. Juni 2016

Die Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg und das Regierungspräsidium Karlsruhe initiieren alle drei Jahre den Europäischen Gestaltungswettbewerb. Mit der Ausschreibung werden Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer sowie der Holzbildhauernachwuchs aufgerufen, sich einem Thema zu stellen. Hier werden Tradition und Moderne im Einklang mit Materialauswahl und kreativer Bearbeitung sowie technischer und künstlerischer Umsetzung gefordert.

In diesem Jahr ist das Thema „Netzwerk“. Weltweit umspannen Netzwerke die globale Existenz unserer Gesellschaft. Sie sind mehr und mehr zu einem Kommunikationsinstrument geworden, das sowohl Macht und Ohnmacht, Hass und Liebe in sich trägt, wie auch Symbol für die Freiheit des Denkens und Handelns ist.

44 Künstlerinnen und Künstler aus Dänemark, Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz wurden nach einer ersten Vorjurierung ausgewählt. Sie haben nun die Möglichkeit, ihre Arbeiten einer breiten und interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. In einem zweiten Schritt werden die Preisträger ermittelt, die insgesamt mit einem Preisgeld von 13.500 Euro rechnen dürfen.

Die offizielle Eröffnung der Ausstellung und die Ehrung der Preisträger werden am Donnerstag, 12. Mai, um 18.00 Uhr, im Regierungspräsidium am Rondellplatz stattfinden.

Die Landesinnung der Holzbildhauer Baden-Württemberg bedankt sich sehr herzlich bei den Förderern des Europäischen Gestaltungspreises 2016, ohne deren Unterstützung wäre der Wettbewerb nicht zustande gekommen.



ANDREAS STIHL AG & Co. KG,
Waiblingen



PROWOOD STIFTUNG –
Frankfurt am Main



Baden-Württemberg

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Regierungspräsidium Karlsruhe



Stadt Lichtenstein für den
Ruth-Leibnitz-Preis

Die Ausstellungstournee wurde unterstützt:

Regierungspräsidium Karlsruhe

Daetz-Centrum, Lichtenstein in Sachsen

Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union, Brüssel

Lars Abrahamsen
Rudolf Bannwath
Martin Bill
Peter Bissig
Gerd Bleser
Hagga Bühler
Adrian Bütikofer
Lothar Dellago
Wolfgang Ducksch
Heike Endemann
Thomas Fiedler
Thomas Hildenbrand
Johannes Norbet Klarmann
Wolfgang Kleiser
Helmut Kubitschek
Sigita Laubengaier
Heidi Leitner
Vivi Linnemann
Karen Löwenstrom
Hans-Günther Obermaier
Thomas Ort
Edvardas Racevicius
Danny Reinhold
Eberhard Rieber
Ilona Schlupeck
Wolfgang Schott
Jennifer Staßen
Michael Steigerwald
Simon Stiegeler
Michael Tolloy
Rosa Treß
Barbara Uebel
Sascha Vogelmann
Peter Walter

Márcia Bieri
Thomas Breitenfeld
Richard von Fircks
Philipp Halem
Simone Hund
Karl Kropius
Julia Kunkler
Andrea Lück
Alexander Peters
Bastian Tabert